

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 8**

**Fremdenverkehr**

**I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten**

**April 1963**



Bestellnummer: F 8/1 - m 4/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung .....	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ...	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten .....	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeinde- gruppen nach Betriebsarten .....	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden .....	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichti- gen Herkunftsländern .....	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden .....	14
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden .....	15
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr .....	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr .....	23
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahr- zeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern .....	24

Erschienen im August 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 62).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten<sup>1)</sup>

Bundesgebiet ohne Berlin: Die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere der 2 376 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes ohne Berlin verzeichneten im April 1963, dem ersten Monat des Sommerhalbjahres 1963, 8,6 Mill. Fremdenübernachtungen, das sind 34 500 mehr als im gleichen Vorjahresmonat. Für Gäste aus dem Inland wurden 7,8 Mill. (+ 27 700) Übernachtungen und für Besucher aus dem Ausland 745 700 (+ 6 800) Übernachtungen registriert. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	insgesamt	Fremdenübernachtungen der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
April 1963 gegenüber März 1963	+ 5,7	+ 3,4	+ 38,5
" 1962 " " 1962	+ 6,8	+ 4,2	+ 43,8
" 1963 " April 1962	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,9
" 1962 " " 1961	+ 6,0	+ 6,0	+ 6,5

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer<sup>2)</sup> der Inlandsgäste erhöhte sich auf 3,8 Tage (April 1962: 3,7 Tage), die der Auslandsgäste auf 2,1 Tage (April 1962: 2 Tage). Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt, wie im Vorjahr, 3,5 Tage.

Die durchschnittliche Ausnutzung der Bettenkapazität lag mit 25,8 % etwas unter dem ermittelten Wert des gleichen Vorjahresmonats (26,5 %). Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Zahl der Fremdenbetten (+ 3,1 %) stärker gestiegen ist als die der Fremdenübernachtungen (+ 0,4 %). Die Betten waren also im Durchschnitt aller Betriebsarten im April 1963 an 7,7 Tagen belegt.

In den Berichtsgemeinden sind im April 1963 außerdem 313 500 (- 10,5 %) Übernachtungen in Jugendherbergen und 814 900 (- 8,9 %) Übernachtungen in

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Kinderheimen gezählt worden. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 1,8 Tage und in den Kinderheimen 26,6 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 14,4 % bzw. 60,7 %. Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden war der Fremdenverkehr im April 1963 naturgemäß noch sehr gering, und zwar wurden - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,6 Tagen - 46 700 (- 1,2 %) Übernachtungen registriert. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen mit 8 700 zu 18,8 % beteiligt, das sind 13,9 % mehr als im April 1962.

Bundesländer: Die Entwicklung des Fremdenverkehrs war in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. In Niedersachsen haben die Fremdenübernachtungen um 20 200 (+ 2,3 %), in Nordrhein-Westfalen um 18 400 (+ 1,3 %), in Hessen um 17 400 (+ 1,4 %) und in Schleswig-Holstein um 6 400 (+ 2 %) zugenommen, in Baden-Württemberg dagegen gingen sie um 20 600 (- 1,1 %), in Rheinland-Pfalz um 9 400 (- 1,7 %) und in Bayern um 2 000 (- 0,1 %) zurück. Das Saarland hat den Stand des entsprechenden Vorjahresmonats gehalten.

Der Ausländerverkehr verlief etwas anders. Rheinland-Pfalz wies eine überraschend hohe Zunahme um 9 100 Übernachtungen oder 20,7 % auf, weitab vor Niedersachsen (+ 2 300 Übernachtungen oder 4,7 %), Hessen (+ 2 000 Übernachtungen oder 2,2 %), Baden-Württemberg (+ 1 200 Übernachtungen oder 0,8 %) und Schleswig-Holstein (+ 100 Übernachtungen oder 0,4 %). Den größten Rückgang hatte Nordrhein-Westfalen mit 5 400 Übernachtungen (- 3,9 %); es folgen Bayern mit 3 300 Übernachtungen (- 2,1 %) und das Saarland mit 600 Übernachtungen (- 10,9 %).

Auf die Stadtstaaten Hamburg und Bremen entfielen 220 300 bzw. 55 500 Übernachtungen, das sind 0,3 % bzw. 6,2 % mehr als im April 1962. Der Ausländerverkehr allein nahm in Hamburg um 0,1 % und in Bremen um 13,1 % zu.

Gemeindegruppen: In den Gemeindegruppen hat der Fremdenverkehr insgesamt, mit Ausnahme der 366 Luftkurorte (- 44 300 Übernachtungen oder 4,1 %), etwas zugenommen. In den 173 Heilbädern wurden rd. 3,4 Mill. Übernachtungen (+ 42 500 oder 1,3 %), in den 50 Großstädten rd. 1,8 Mill. Übernachtungen (+ 14 600 oder 0,8 %), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" rd. 2,1 Mill. Übernachtungen (+ 8 200 oder 0,4 %) und in den 73 Seebädern rd. 0,2 Mill. Übernachtungen (+ 13 400 oder 7,1 %) ermittelt.

Von den 745 700 Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 56,8 % (- 6 700 oder 1,6 %) auf die Großstädte, 24,5 % (+ 1 800 oder 1 %) auf die "Sonstigen Berichtsgemeinden", 12,1 % (+ 12 500 oder 16,1 %) auf die Heilbäder, 5,9 % (- 1 000 oder 2,3 %) auf die Luftkurorte und 0,7 % (+ 200 oder 4,5 %) auf die Seebäder.

Die Ausnutzung der Bettenkapazität in den einzelnen Gemeindegruppen ist - mit Ausnahme der Seebäder - im Berichtsmonat geringer als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Abnahme des Ausnutzungsgrades in den Luftkurorten von 18,2 % auf 17 % ist auf den Rückgang der Fremdenübernachtungen (- 4,1 %) zurückzuführen, der noch dadurch verstärkt wurde, daß das Bettenangebot um 2,8 % gestiegen ist. Bei den anderen Gemeindegruppen ging der Ausnutzungsgrad zurück, weil die Steigerung der Fremdenbetten über der der Fremdenübernachtungen lag, und zwar in den Großstädten (+ 3,3 % gegenüber + 0,8 %), in den Heilbädern (+ 3,5 % gegenüber + 1,3 %) und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 2,5 % gegenüber + 0,4 %).

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität für April 1963 werden in der folgenden Übersicht den gleichen Daten für April 1962 gegenübergestellt:

Gemeindegruppe	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	April 1963	April 1962	April 1963	April 1962	April 1963	April 1962
	%		Tage		%	
Großstädte	21,0	21,0	2,0	2,0	53,4	54,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,0	39,6	10,1	10,1	41,1	41,9
Luftkurorte	12,0	12,6	5,2	5,0	17,0	18,2
Seebäder	2,4	2,2	4,7	4,6	4,4	4,3
Sonstige	24,6	24,6	2,2	2,2	19,4	20,0

Betriebsarten: Die Hotels verzeichneten im Berichtsmonat 3,2 Mill. Übernachtungen (+ 0,7 %), die Fremdenheime und Pensionen 1,6 Mill. (- 1,4 %) und die Gasthöfe 0,9 Mill. (- 3,1 %). Die zweitstärkste Gruppe sind die Heilstätten und Sanatorien mit 1,7 Mill. Übernachtungen (+ 2,4 %). Die Erholungs- und Ferienheime waren mit 0,7 Mill. (+ 5,3 %) und die Privatquartiere mit 0,4 Mill. (- 3 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt.

Diese unterschiedliche Entwicklung spiegelt sich nicht in den Veränderungen der Ausnutzungsgrade aller Beherbergungsstätten wider. Abgesehen von den Gasthöfen, Fremdenheimen und Pensionen sowie den Privatquartieren, in denen weniger Übernachtungen als im Vorjahr (- 3,1 %, - 1,4 % und - 3 %) gezählt worden sind - die Zahl der Fremdenbetten ist um 0,8 %, 3,9 % und 4,2 % gestiegen, was die negative Veränderung des Ausnutzungsgrades wesentlich beeinflußt hat -, ist der Rückgang der Ausnutzung in den anderen Betriebsarten darauf zurückzuführen, daß das Bettenangebot vom 1. April 1962 zum 1. April 1963<sup>1)</sup> noch stärker gestiegen ist als die Fremdenübernachtungen. Der Zunahme der Fremdenübernachtungen in den Hotels um 0,7 % steht eine weitaus stärkere Zunahme der Fremdenbetten (+ 2 %) gegenüber; ähnlich verhält es sich bei den Erholungs- und Ferienheimen (+ 5,3 % bzw. + 6,9 %) und in den Heilstätten und Sanatorien (+ 2,4 % bzw. + 3,2 %). Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im April 1963 und 1962 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Betriebsart	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	April 1963	April 1962	April 1963	April 1962	April 1963	April 1962
	%		Tage		%	
Hotels	37,8	37,7	2,0	2,0	38,2	38,7
Gasthöfe	10,5	10,9	2,4	2,4	18,9	19,7
Fremdenheime und Pensionen	18,8	19,2	6,1	6,3	24,8	26,1
Erholungs- und Ferienheime	8,4	8,0	12,4	11,8	45,6	46,3
Heilstätten und Sanatorien	19,8	19,4	30,0	30,0	87,3	87,9
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,3	95,2	3,4	3,4	35,1	35,8
Privatquartiere	4,7	4,8	7,0	6,7	4,0	4,3
Insgesamt	100	100	3,5	3,5	25,8	26,5

Herkunft der Auslandsgäste: Die Zunahme der Ausländerübernachtungen gegenüber April 1962 betrug 6 800 oder 0,9 %, der Anteil der Auslandsgäste an den gesamten Übernachtungen im Berichtsmonat 8,7 %. Die Entwicklung nach Herkunftsländern war sehr unterschiedlich. Der starke Besuch der Franzosen im März (+ 8 800 Übernachtungen oder 19 %) setzte sich im April (+ 9 150

1) Vgl. Fachserie F, Reihe 8: Fremdenverkehr, Beherbergungskapazität am 1. April 1963 (wird in Kürze erscheinen).

Übernachtungen oder 12,5 %) fort. Auch die Niederländer (+ 5 500 Übernachtungen oder 9,3 %) und die Belgier und Luxemburger (+ 1 670 Übernachtungen oder 4,5 %) haben die Bundesrepublik stärker besucht als im gleichen Vorjahresmonat. Demgegenüber ging der Ausländerverkehr der Italiener (- 4 650 Übernachtungen oder 9,5 %), der Österreicher (- 4 500 Übernachtungen oder 10,7 %), der Schweden (- 1 200 Übernachtungen oder 3,3 %) und der Schweizer (- 1 050 Übernachtungen oder 1,8 %) zurück. Kaum verändert hat sich der Ausländerverkehr aus den Vereinigten Staaten (+ 0,7 %), aus Dänemark (+ 0,9 %) und aus Großbritannien (+ 0,2 %). Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	April		Land	April	
	1963	1962		1963	1962
Vereinigte Staaten	13,8	13,8	Dänemark	7,1	7,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	11,6	11,7	Italien	5,9	6,6
Frankreich	11,2	9,9	Belgien und Luxemburg	5,1	5,0
Niederlande	8,6	8,0	Österreich	5,0	5,7
Schweiz	7,7	7,9	Schweden	4,8	5,0
			Übrige Länder	19,2	19,3

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im April 1963 hat die Zahl der Inländerübernachtungen um 21,3 % auf 120 900 und die der Auslandsgäste um 8,3 % auf 38 400 zugenommen. 78,7 % aller Übernachtungen wurden in den Hotels und Gasthöfen (Gasthöfe: 0,6 %) und 21,3 % in den Fremdenheimen und Pensionen gezählt. Der Ausnutzungsgrad in den Hotels stieg von 55,8 % im April 1962 auf 65,7 % im Berichtsmonat, in den Fremdenheimen und Pensionen von 54,6 % auf 63,8 %. Von den 38 400 Ausländerübernachtungen entfielen 24,2 % (- 3,3 %) auf die US-Amerikaner, 14,3 % (+ 47,5 %) auf die Schweden, 8,4 % (+ 12,5 %) auf die Franzosen, 7,4 % (+ 34,2 %) auf die Schweizer und 7,1 % (- 12,8 %) auf die Briten.

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr<sup>1)</sup>: Im April 1963 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 15,59 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 9,04 Mill. von Inländern und 6,47 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
April 1963 gegenüber März 1963	+ 31,7	+ 30,5	+ 33,6
" 1963 " April 1962	+ 5,3	+ 5,3	+ 4,4

14,3 Mill. (+ 4,9 %) Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 1 Mill. (+ 5,5 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,2 Mill. (+ 15,2 %) auf den Flughäfen und ebenfalls 0,2 Mill. (+ 38,9 %) in den Seehäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 4,7 Mill. (+ 7,4 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 3,5 Mill. (+ 5,5 %), über die deutsch-österreichische Grenze 3,4 Mill. (- 2,6 %) und über die deutsch-französische Grenze 1,9 Mill. (+ 10 %) gezählt.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge<sup>1)</sup>: Im April 1963 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 5,09 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon 2,89 Mill. deutsche und 2,20 Mill. ausländische Personenkraftfahrzeuge, gezählt worden. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
April 1963 gegenüber März 1963	+ 27,5	+ 25,5	+ 30,3
" 1963 " April 1962	+ 4,1	+ 2,3	+ 6,6

An den 5,09 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 93,6 % (April 1962: 91,2 %), die Krafträder zu 5,5 % (8,0 %) und die Omnibusse zu 0,9 % (0,8 %) beteiligt. Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 430 200 Personen (+ 2,7 %) eingereist, davon 243 500 (- 6,2 %) mit deutschen und 186 700 (+ 17,3 %) mit ausländischen Omnibussen.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr<sup>2)</sup>

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im April 1963 an Devisen im Reiseverkehr 177,8 Mill. DM (+ 9,6 %) eingenommen und von Deutschen im Ausland 341,8 Mill. DM (+ 11,6 %) ausgegeben worden.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

---

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

# I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

## 1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1963 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der an 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1962 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
Anzahl	1 000			% Sp. 4		% 8		Tage		%	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	140	101,8	14,4	321,1	24,2	7,5	+ 2,0	+ 0,4	3,2	1,7	8,7
Hamburg	1	109,1	37,1	220,3	72,9	33,1	+ 0,3	+ 0,1	2,0	2,0	55,0
Niedersachsen	274	285,6	24,4	915,3	50,5	5,5	+ 2,3	+ 4,7	3,2	2,1	22,3
Bremen	2	30,8	6,3	55,5	10,8	19,4	+ 6,2	+ 13,1	1,8	1,7	56,6
Nordrhein-Westfalen	414	452,0	63,5	1 457,9	131,5	9,0	+ 1,3	- 3,9	3,2	2,1	40,1
Hessen	305	310,2	46,8	1 255,0	94,8	7,6	+ 1,4	+ 2,2	4,0	2,0	41,9
Rheinland-Pfalz	203	158,3	24,9	555,6	53,1	9,6	- 1,7	+ 20,7	3,5	2,1	27,1
Baden-Württemberg	428	457,1	70,7	1 822,5	149,0	8,2	- 1,1	+ 0,8	4,0	2,1	31,8
Bayern	563	522,7	66,3	1 926,0	153,8	8,0	- 0,1	- 2,1	3,7	2,3	18,6
Saarland	46	16,2	3,0	38,7	5,0	13,0	+ 0,0	- 10,9	2,4	1,7	30,5
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	2 443,8	357,4	8 567,6	745,7	8,7	+ 0,4	+ 0,9	3,5	2,1	25,8
Berlin (West)	1	49,9	12,0	159,4	38,4	24,1	+ 17,9	+ 8,3	3,2	3,2	63,9
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	50	924,3	218,9	1 803,0	423,9	23,5	+ 0,8	- 1,6	2,0	1,9	53,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	339,5	27,5	3 425,3	89,9	2,6	+ 1,3	+ 16,1	10,1	3,3	41,1
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	62,4	5,3	550,8	21,6	3,9	+ 2,0	+ 30,6	8,8	4,0	25,4
Kneippkurorte	26	42,1	4,2	293,3	15,1	5,1	- 0,2	+ 11,0	7,0	3,6	29,6
Luftkurorte	366	198,3	16,3	1 030,5	43,8	4,2	- 4,1	- 2,3	5,2	2,7	17,0
Seebäder	73	43,2	2,7	202,5	5,2	2,6	+ 7,1	+ 4,5	4,7	1,9	4,4
Sonstige Berichtsgemeinden	1 714	938,4	92,0	2 106,3	182,9	8,7	+ 0,4	+ 1,0	2,2	2,0	19,4
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 788	1 636,4	.	3 242,0	.	.	+ 0,7	.	2,0	.	38,2
Gasthöfe	13 312	372,0	.	898,7	.	.	- 3,1	.	2,4	.	18,9
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 211	264,0	.	1 613,5	.	.	- 1,4	.	6,1	.	24,8
Erholungs- und Ferienheime	1 026	58,2	.	720,4	.	.	+ 5,3	.	12,4	.	45,6
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	849	56,3	.	1 693,7	.	.	+ 2,4	.	8)	.	87,3
Privatquartiere	-	56,9	.	399,3	.	.	- 3,0	.	7,0	.	4,0

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.



noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im April 1963 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	39 787	8 162	3	45 763	532	44	45 166	1 143	52	129 794	3 639	39	60 568	10 704
Hamburg	1	220 278	72 863	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	112 936	15 787	30	361 307	6 155	37	110 510	1 200	21	72 727	1 534	182	257 770	25 872
Bremen	2	55 500	10 792	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	421 386	86 909	25	579 910	11 525	25	63 515	1 240	-	-	-	342	393 073	31 853
Hessen	5	268 293	65 733	22	626 958	10 110	36	101 347	2 594	-	-	-	242	258 402	16 336
Rheinland-Pfalz	3	45 659	10 276	20	263 601	8 503	12	36 914	3 392	-	-	-	168	209 378	30 962
Baden-Württemberg	5	242 457	54 867	46	775 367	33 196	157	420 035	21 351	-	-	-	220	384 593	39 581
Bayern	5	381 426	95 601	27	772 392	19 928	55	253 032	12 849	-	-	-	476	519 139	25 463
Saarland	1	15 292	2 906	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	23 364	2 102
Bundesgebiet ohne Berlin	50	1 803 014	423 896	173	3 425 298	89 949	366	1 030 519	43 769	73	202 521	5 173	1 714	2 106 287	182 873

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigen Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

3. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im April 1963 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	139 704	4,3	1,8	20 285	2,2	2,1	39 806	2,5	6,2	44 435	6,2	10,6	56 523	3,3	. <sup>5)</sup>	20 325	5,1	6,3
Hamburg	148 577	4,6	1,9	9 044	1,0	2,2	62 657	3,9	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	386 773	11,9	1,8	46 106	5,1	2,1	167 654	10,4	7,1	121 451	16,9	11,2	137 485	8,1	. <sup>5)</sup>	55 781	14,0	5,3
Bremen	48 011	1,5	1,7	2 448	0,3	2,1	5 041	0,3	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	659 120	20,3	1,9	122 933	13,7	2,7	369 945	22,9	9,7	88 893	12,3	13,0	183 990	10,9	. <sup>5)</sup>	32 953	8,3	7,4
Hessen	499 172	15,4	2,1	92 552	10,3	2,8	185 849	11,5	10,2	138 650	19,3	14,3	295 287	17,5	. <sup>5)</sup>	43 490	10,9	6,5
Rheinland-Pfalz	232 752	7,2	2,0	48 538	5,4	2,3	51 758	3,2	5,6	37 005	5,1	10,5	164 861	9,7	27,6	20 638	5,1	5,6
Baden-Württemberg	564 151	17,4	2,1	269 271	30,0	2,5	259 601	16,1	6,6	155 769	21,6	13,4	469 917	27,8	. <sup>5)</sup>	103 743	26,0	7,8
Bayern	537 334	16,6	2,1	283 749	31,6	2,3	469 866	29,1	4,7	129 721	18,0	11,8	383 390	22,6	25,0	121 929	30,5	8,1
Saarland	26 407	0,8	1,8	3 767	0,4	3,6	1 296	0,1	4,3	4 516	0,6	10,3	2 223	0,1	21,4	447	0,1	8,9
Bundesgebiet ohne Berlin	3 242 001	100	2,0	898 743	100	2,4	1 613 473	100	6,1	720 440	100	12,4	1 693 676	100	. <sup>5)</sup>	399 305	100	7,0
Berlin (West)	124 381	.	3,1	1 034	.	2,7	33 946	.	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	321 078	43,5	6,3	12,4	13,8	17,6	6,4
Hamburg	220 278	67,4	4,1	28,5	-	-	-
Niedersachsen	915 250	42,3	5,0	18,3	13,3	15,0	6,1
Bremen	55 500	86,5	4,4	9,1	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 457 884	45,2	8,4	25,4	6,1	12,6	2,3
Hessen	1 255 000	39,8	7,4	14,8	11,0	23,5	3,5
Rheinland-Pfalz	555 552	41,9	8,7	9,3	6,7	29,7	3,7
Baden-Württemberg	1 822 452	31,0	14,8	14,2	8,5	25,8	5,7
Bayern	1 925 989	27,9	14,7	24,4	6,7	19,9	6,4
Saarland	38 656	68,3	9,7	3,3	11,7	5,8	1,2
Bundesgebiet ohne Berlin	8 567 639	37,8	10,5	18,8	8,4	19,8	4,7
Berlin (West)	159 361	78,1	0,6	21,3	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im April 1963 nach Betriebsarten \*)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	732 586	65 129	120 086	1 512	316	919 629	4 715	924 344
Heilbäder (ohne Seebäder)	157 640	32 191	72 664	16 877	44 461	323 833	15 693	339 526
Luftkurorte	93 974	44 857	22 232	15 259	6 147	182 469	15 880	198 349
Seebäder	27 608	1 958	6 323	4 088	926	40 903	2 291	43 194
Sonstige Berichtsgemeinden	624 542	227 908	42 729	20 454	4 483	920 116	18 313	938 429
Insgesamt	1 636 350	372 043	264 034	58 190	56 333	2 386 950	56 892	2 443 842
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 318 397	145 628	307 487	10 853	9 618	1 791 983	11 031	1 803 014
Heilbäder (ohne Seebäder)	616 341	115 428	955 513	291 372	1 274 340	3 252 994	172 304	3 425 298
Luftkurorte	245 652	139 057	143 436	181 415	223 142	932 702	97 817	1 030 519
Seebäder	60 361	5 761	34 690	55 583	27 224	183 619	18 902	202 521
Sonstige Berichtsgemeinden	1 001 250	492 869	172 347	181 217	159 352	2 007 035	99 252	2 106 287
Insgesamt	3 242 001	898 743	1 613 473	720 440	1 693 676	8 168 333	399 306	8 567 639
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,8	2,2	2,6	7,2	.6)	1,9	2,3	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	3,9	3,6	13,1	17,3	28,7	10,0	11,0	10,1
Luftkurorte	2,6	3,1	6,5	11,9	.6)	5,1	6,2	5,2
Seebäder	2,2	2,9	5,5	13,6	29,4	4,5	8,3	4,7
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,2	4,0	8,9	.6)	2,2	5,4	2,2
Insgesamt	2,0	2,4	6,1	12,4	.6)	3,4	7,0	3,5
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	57,4	36,8	51,4	51,1	94,0	53,9	20,6	53,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,7	23,3	35,5	68,0	88,1	49,2	10,0	41,1
Luftkurorte	25,7	15,9	14,5	50,0	84,6	27,0	3,7	17,0
Seebäder	10,6	9,6	3,0	15,6	80,3	8,4	0,8	4,4
Sonstige Berichtsgemeinden	32,2	16,8	16,1	44,1	85,5	26,0	3,1	19,4
Insgesamt	38,2	18,9	24,8	45,6	87,3	35,1	4,0	25,8

\*) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1963 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden \*)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber April 1962 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)
	Anzahl		%	Tage
Deutschland 6)	2 084 683	7 819 001	+ 0,4	3,8
Ausland	357 375	745 660	+ 0,9	2,1
Belgien und Luxemburg	21 230	38 467	+ 4,5	1,8
Dänemark	32 058	52 810	+ 0,9	1,6
Finnland	3 921	7 553	- 1,2	1,9
Frankreich	40 325	82 582	+ 12,5	2,0
Griechenland	4 953	13 349	+ 24,8	2,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	32 858	86 257	+ 0,2	2,6
Irland	495	1 276	- 25,9	2,6
Island	480	967	+ 1,4	2,0
Italien	18 982	44 366	- 9,5	2,3
Niederlande	34 969	64 341	+ 9,3	1,8
Norwegen	6 077	12 143	- 9,2	2,0
Österreich	19 297	37 636	- 10,7	2,0
Polen 7)	530	1 267	- 1,6	2,4
Portugal	1 064	2 443	+ 8,2	2,3
Schweden	20 972	35 711	- 3,3	1,7
Schweiz	27 951	57 127	- 1,8	2,0
Sowjetunion 8)	333	1 006	+ 31,8	3,0
Spanien	6 000	14 583	- 4,8	2,4
Tschechoslowakei	554	1 485	+ 13,7	2,7
Türkei	3 258	8 543	- 12,5	2,6
Übriges Europa	4 411	11 777	- 2,8	2,7
Afrika	3 862	10 174	- 14,2	2,6
Asien	8 904	23 007	- 0,5	2,6
Australien	1 416	4 096	+ 59,4	2,9
Kanada	3 374	6 286	- 2,5	1,9
Süd- und Mittelamerika	6 940	18 596	+ 8,0	2,7
Vereinigte Staaten	50 203	102 972	+ 0,7	2,1
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 948	4 840	+ 8,6	2,5
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 784	2 978	+ 22,9	1,7
<b>Insgesamt</b>	<b>2 443 842</b>	<b>8 567 639</b>	<b>+ 0,4</b>	<b>3,5</b>
Außerdem				
in Jugendherbergen	173 209	313 498	- 10,5	1,8
darunter Ausländer	30 154	44 692	+ 13,1	1,5
in Kinderheimen	30 639	814 866	- 8,9	26,6
darunter Ausländer	18	550	- 18,9	9)
auf Campingplätzen 10)	17 951	46 701	- 1,2	2,6
darunter Ausländer 10)	4 041	8 780	+ 13,9	2,2

\*) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 10) Siehe auch Übersicht 7.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Ländern im April 1963 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland <sup>2)</sup>		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	164	0,4	12 430	23,5	577	0,7	703	0,8	505	1,6	999	1,6	192	0,5	3 704	10,4	363	0,6	1 575	1,5
Hamburg	1 481	3,9	11 763	22,3	2 901	3,5	4 709	5,5	3 101	7,8	5 022	7,8	1 720	4,6	12 269	34,5	2 622	4,6	6 152	6,0
Niedersachsen	1 305	3,4	13 409	25,4	3 618	4,4	5 279	6,1	2 472	9,4	6 018	9,3	1 194	3,2	4 020	11,2	1 826	3,2	3 678	3,6
Bremen	164	0,4	1 118	2,1	831	1,0	901	1,1	355	2,3	1 512	2,3	212	0,6	1 172	3,3	229	0,4	2 728	2,6
Nordrhein-Westfalen	12 234	31,8	2 774	5,3	12 919	15,6	22 858	26,5	9 277	25,0	16 085	25,0	3 362	8,9	3 432	9,6	5 744	10,1	12 203	11,9
Hessen	5 817	15,1	3 970	7,5	7 986	9,7	8 900	10,3	5 043	12,7	8 173	12,7	3 781	10,0	3 176	8,9	7 040	12,3	20 130	19,5
Rheinland-Pfalz	5 591	14,5	1 194	2,3	6 593	8,0	14 888	17,3	1 250	13,1	8 440	13,1	740	2,0	621	1,7	1 879	3,3	7 776	7,6
Baden-Württemberg	6 232	16,1	2 814	5,3	31 475	38,1	14 262	16,5	8 999	16,2	10 414	16,2	7 562	20,1	3 249	9,1	21 483	37,6	19 361	18,8
Bayern	5 138	13,4	3 323	6,3	12 946	15,7	13 636	15,8	13 127	11,5	7 416	11,5	18 702	49,7	4 021	11,2	15 619	27,3	29 017	28,2
Saarland	371	1,0	15	0,0	2 706	3,3	122	0,1	236	0,4	262	0,5	171	0,4	47	0,1	322	0,6	352	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	38 467	100	52 810	100	82 582	100	86 257	100	44 365	100	64 341	100	37 636	100	35 711	100	57 127	100	102 972	100
Berlin (West)	1 121	.	1 931	.	3 232	.	2 713	.	1 085	.	1 327	.	1 512	.	5 408	.	2 637	.	9 313	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland <sup>2)</sup>	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	24 180	0,7	51,4	2,4	2,9	2,1	4,1	0,8	15,3	1,5	6,5
Hamburg	72 863	2,0	16,1	4,0	6,5	4,3	6,9	2,4	16,8	3,6	8,4
Niedersachsen	50 548	2,6	26,5	7,2	10,4	4,9	11,9	2,4	8,0	3,6	7,3
Bremen	10 792	1,5	10,4	7,7	8,3	3,3	14,0	2,0	10,9	2,1	25,3
Nordrhein-Westfalen	131 527	9,3	2,1	9,8	17,4	7,1	12,2	2,6	2,6	4,4	9,3
Hessen	94 773	6,1	4,2	8,4	9,4	5,3	8,6	4,0	3,4	7,4	21,2
Rheinland-Pfalz	53 133	10,5	2,2	12,4	28,0	2,4	15,9	1,4	1,2	3,5	14,6
Baden-Württemberg	148 995	4,2	1,9	21,1	9,6	6,0	7,0	5,1	2,2	14,4	13,0
Bayern	153 841	3,3	2,2	8,4	8,9	8,5	4,8	12,2	2,6	10,2	18,9
Saarland	5 008	7,4	0,3	54,0	2,4	4,7	5,2	3,4	0,9	6,4	7,0
Bundesgebiet ohne Berlin	745 660	5,2	7,1	11,1	11,6	5,9	8,6	5,0	4,8	7,7	13,8
Berlin (West)	38 426	2,9	5,0	8,4	7,1	2,8	3,5	3,9	14,3	7,4	24,2

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden  
im April 1963

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
						aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
	Anzahl				% So,3	Tage	
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	529	16	1 172	24	2,0	2,2	1,5
Hamburg	584	485	1 007	869	86,3	1,7	1,8
Niedersachsen	3 830	633	10 398	2 134	20,5	2,7	3,4
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 362	362	2 755	699	25,4	2,0	1,9
Hessen	2 744	417	7 624	910	11,9	2,8	2,2
Rheinland-Pfalz	2 940	869	7 209	1 701	23,6	2,5	2,0
Baden-Württemberg	2 666	530	7 202	1 126	15,6	2,7	1,9
Bayern	2 592	611	7 880	1 238	15,7	3,0	2,0
Saarland	704	68	1 454	79	5,4	2,1	1,2
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>	<b>17 951</b>	<b>4 041</b>	<b>46 701</b>	<b>8 780</b>	<b>18,8</b>	<b>2,6</b>	<b>2,2</b>

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	April 1963			April 1962		
	Fremden- meldungen 1) übernachtungen 2)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	Fremden- meldungen 1) übernachtungen 2)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Deutschland	13 883	37 778	2,7	14 114	39 232	2,8
Ausland	4 041	8 780	2,2	4 550	7 711	1,7
Belgien und Luxemburg	318	591	1,9	205	368	1,8
Dänemark	719	1 786	2,5	997	1 331	1,3
Finnland	98	462	4,7	3	5	1,7
Frankreich	258	555	2,2	410	859	2,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	846	1 620	1,9	528	981	1,9
Italien	29	41	1,4	24	46	1,9
Niederlande	695	1 533	2,2	996	1 810	1,8
Norwegen	69	102	1,1	97	135	1,4
Österreich	36	62	1,7	78	174	2,2
Schweden	189	357	1,9	153	321	2,1
Schweiz	100	223	2,2	147	321	2,2
Übriges Europa	93	176	1,9	36	72	2,0
Vereinigte Staaten	305	498	1,6	268	381	1,4
Übriges Ausland	266	774	2,9	608	907	1,5
Ohne Angabe des Wohnsitzes	27	143	5,3	57	324	5,7
<b>Insgesamt</b>	<b>17 951</b>	<b>46 701</b>	<b>2,6</b>	<b>18 721</b>	<b>47 267</b>	<b>2,5</b>

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

noch: I. Fremdenverkehr in Beharbergungsstätten

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1962 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands Gäste	aller Fremden	der Aus- lands Gäste
Anzahl		%		Tage				
2 376 Berichtsgemeinden	2 443 842	357 375	8 557 639	745 660	+ 0,4 <sup>6)</sup>	+ 0,5 <sup>6)</sup>	3,5	2,1
50 Großstädte	924 344	218 923	1 803 014	423 896	+ 0,8 <sup>6)</sup>	- 1,6 <sup>6)</sup>	2,0	1,9
dar.: Augsburg	13 441	1 763	24 323	2 902	- 0,5	- 14,5	1,8	1,6
Bielefeld	9 581	891	19 503	2 376	- 12,5	- 49,0	2,0	2,7
Bochum	4 866	255	10 963	529	- 0,6	- 55,0	2,3	2,1
Bonn	13 765	3 852	24 865	7 182	+ 2,4	+ 5,5	1,8	1,9
Braunschweig	10 879	902	22 736	2 252	+ 3,1	+ 17,2	2,1	2,5
Bremen	22 805	5 232	42 657	8 888	+ 8,0	+ 11,4	1,9	1,7
Bremerhaven	7 955	1 071	12 843	1 904	+ 0,6	+ 21,8	1,6	1,8
Darmstadt	9 153	1 181	19 471	2 554	+ 18,1	+ 17,9	2,1	2,2
Dortmund	13 690	1 539	26 672	4 025	+ 3,4	- 13,8	2,0	2,4
Düsseldorf	49 035	11 533	59 514	23 920	+ 3,1	- 2,9	2,0	2,1
Duisburg	7 871	1 666	17 255	3 456	+ 8,0	+ 15,4	2,2	2,1
Essen	15 475	1 047	31 047	2 759	+ 2,5	- 40,6	2,0	2,6
Frankfurt am Main 7)	78 607	25 015	151 701	84 160	+ 2,6	+ 4,5	1,9	3,4
Freiburg im Breisgau	18 150	4 003	37 994	6 833	+ 1,7	- 10,4	2,1	1,7
Gelsenkirchen	5 004	315	8 436	510	- 4,6	+ 9,7	1,7	1,6
Hagen	5 341	432	10 764	911	+ 3,3	+ 21,8	2,0	2,1
Hamburg	109 134	37 115	220 273	72 853	+ 0,3	+ 0,1	2,0	2,0
Hannover 8)	36 425	6 426	69 649	11 264	+ 1,4	- 3,1	1,9	1,8
Heidelberg	23 112	9 379	42 653	15 372	- 0,3	+ 1,0	1,8	1,6
Karlsruhe	18 030	3 338	36 249	5 682	+ 14,5	+ 9,3	2,0	1,7
Kassel 9)	15 791	834	24 899	1 103	+ 3,9	- 24,0	1,6	1,3
Kiel	11 733	1 997	24 526	4 216	+ 8,1	- 18,6	2,1	2,1
Koblenz	13 121	3 897	20 105	6 232	+ 2,1	+ 16,5	1,5	1,6
Köln	57 837	18 637	99 101	31 626	+ 4,4	+ 5,8	1,7	1,7
Krefeld	4 077	601	8 527	1 750	- 4,6	+ 4,8	2,1	2,9
Ludwigshafen am Rhein	2 760	220	6 752	543	+ 0,6	+ 28,1	2,4	2,5
Lübeck	8 812	2 819	15 161	3 946	+ 12,6	+ 20,0	1,7	1,4
Mainz	10 265	2 560	16 802	3 451	+ 2,5	- 16,7	1,8	1,3
Mannheim	18 911	2 591	32 413	4 699	+ 2,0	- 12,8	1,7	1,8
München	132 268	37 109	271 559	81 311	- 3,3	- 5,6	2,1	2,2
Münster (Westf.)	11 356	765	18 242	1 291	- 8,9	- 15,4	1,6	1,7
Nürnberg	27 086	4 039	50 214	8 229	+ 11,3	+ 5,2	1,9	2,0
Offenbach am Main	3 512	431	6 878	954	- 12,4	- 2,8	2,0	2,2
Oldenburg	6 305	517	10 013	735	- 2,6	+ 28,0	1,6	1,4
Osnabrück	7 348	762	11 538	1 556	+ 0,4	+ 25,6	1,6	2,0
Regensburg	9 505	727	14 037	913	- 3,2	- 2,1	1,5	1,3
Saarbrücken	8 300	2 100	15 292	2 906	- 6,5	- 16,1	1,8	1,4
Stuttgart	42 595	11 662	93 738	22 281	- 8,2	+ 1,5	2,2	1,9
Wiesbaden 10)	22 438	4 988	65 344	12 962	- 0,7	- 9,7	2,9	2,6
Würzburg	13 901	1 445	21 243	2 246	+ 1,2	+ 3,8	1,5	1,6
Wuppertal	7 817	1 016	14 179	1 931	+ 11,3	- 4,6	1,8	1,9
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	339 526	27 405	3 425 298	89 949	+ 1,3 <sup>6)</sup>	+ 16,1 <sup>6)</sup>	10,1	3,3
dar.: Aachen	12 883	3 431	34 951	4 538	+ 2,2	+ 8,3	2,7	1,3
Abbach, Bad	1 068	1	25 259	14	+ 18,1	x	23,3	14,0
Aibling, Bad	1 183	60	18 084	276	+ 8,0	+ 25,5	15,2	4,6
Baden-Baden	17 585	4 443	86 171	14 355	+ 6,1	+ 19,0	4,9	3,2
Badenweiler	6 704	252	90 692	2 092	- 0,5	+ 19,5	13,5	8,3
Berchtesgadener Land 11) 13)	7 521	860	40 971	2 638	- 11,9	- 0,5	5,4	3,1
Bergzabern 12)	1 346	14	10 636	97	+ 9,9	- 20,5	7,9	6,9
Berleburg 12)	1 046	-	21 172	-	- 6,6	x	20,2	-

Fußnoten vgl. S. 21

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1962 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands-gäste	aller Fremden	der Aus- lands-gäste
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 12)	1 330	32	5 750	129	- 3,8	+ 37,2	4,3	4,0
Bertrich, Bad	1 499	3	29 361	49	+ 1,4	x	19,6	16,3
Bocklet, Bad	473	1	8 932	8	+ 32,2	x	18,9	8,0
Boppard 12)	3 934	1 171	20 937	3 624	+ 6,9	+ 63,5	5,3	3,1
Bramstedt, Bad	2 045	297	29 867	307	- 0,2	- 1,6	14,6	1,0
Braunlage 11)	4 490	91	30 058	347	+ 1,0	+ 114,2	6,7	3,8
Brückenau mit Bad	1 928	45	14 558	134	+ 8,3	- 15,7	7,6	3,0
Buchau	701	6	10 412	20	- 2,2	x	14,9	3,3
Gruburg, Bad	2 661	1	46 633	25	+ 5,5	x	17,6	25,0
Dürkheim, Bad	3 703	162	18 544	287	+ 1,1	+ 229,9	5,0	1,8
Dürrheim, Bad	1 632	11	25 347	53	- 8,6	- 63,4	24,4	4,8
Eilsen, Bad	849	28	16 745	31	+ 40,1	x	19,7	1,1
Ems, Bad	2 486	408	35 349	607	- 2,0	-	14,2	1,5
Endbach 12)	462	1	11 283	10	+ 13,8	x	24,4	10,0
Freudenstadt 11)	8 527	1 210	45 696	4 008	- 5,5	+ 13,8	5,4	3,3
Füssen m. Bad Faulenbach 12)	1 824	245	9 118	292	- 21,4	- 40,3	5,0	1,2
Garmisch-Partenkirchen 11)	14 462	1 916	71 079	7 102	+ 1,2	+ 40,2	4,9	3,7
Godesberg, Bad	7 508	1 444	21 490	3 505	+ 4,9	- 7,4	2,9	2,4
Gögging, Bad	319	-	9 603	-	- 4,2	x	16)	-
Griesbach, Bad	526	54	5 460	100	- 8,6	- 20,0	10,4	1,9
Grund im Harz, Bad	938	20	6 137	42	- 5,1	x	6,5	2,1
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 11)	2 606	78	17 757	229	+ 3,1	+ 17,4	6,8	2,9
Harzburg, Bad	4 723	553	25 490	1 650	+ 19,9	+ 27,6	5,4	3,0
Heilbrunn, Bad	428	-	11 339	-	+ 13,6	x	26,5	-
Herrnalb 11)	2 653	164	16 123	472	- 7,3	- 19,3	6,1	2,9
Hersfeld, Bad	4 769	151	27 905	372	- 3,0	+ 25,7	5,8	2,5
Hindelang m. Bad Oberdorf	2 985	64	26 863	274	- 1,4	+ 121,0	9,0	4,3
Höchenschwand 11)	671	21	24 162	240	+ 8,2	+ 87,5	16)	11,4
Hohegeiß 11)	864	2	7 143	2	- 17,6	x	8,3	1,0
Homburg v.d.H., Bad	5 427	1 085	26 049	3 419	- 24,0	+ 26,1	4,8	3,2
Honnef, Bad	2 103	325	14 606	1 365	- 3,4	+ 1168,7	6,9	4,2
Iburg 11)	1 213	54	10 704	79	+ 15,9	- 73,2	8,9	1,5
Karlshafen	1 055	11	6 163	24	- 3,1	x	5,8	2,2
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	2 316	221	9 158	299	+ 0,6	- 8,8	4,0	1,4
Kissingen, Bad	6 314	164	105 030	885	+ 11,4	- 10,2	16,6	5,4
König, Bad	922	6	16 358	8	- 15,5	x	17,7	1,3
Königsfeld im Schwarzwald 11)	1 008	42	9 092	182	- 2,7	+ 7,1	9,0	4,3
Königstein i.Ts. 11)	3 064	150	22 646	862	+ 1,2	+ 214,6	7,4	5,7
Kohlgrub, Bad	735	5	13 765	34	- 2,1	x	18,7	6,8
Kreuth m. Wildbad	664	38	6 694	298	- 7,4	- 2,0	10,1	7,8
Kreuznach, Bad	4 313	480	31 853	1 133	- 12,5	+ 78,4	7,4	2,4
Krozingen, Bad	2 232	138	37 914	1 310	+ 6,2	+ 15,3	17,0	9,5
Laasphe	1 034	4	12 060	21	- 3,3	x	11,7	5,3
Lautenberg im Harz, Bad 12)	1 782	18	20 818	66	+ 9,8	- 28,3	11,7	3,7
Lenzkirch 11)	434	22	3 272	80	+ 2,3	- 11,1	6,8	3,6
Liebenzell, Bad	1 718	40	10 166	133	+ 3,9	+ 3,9	5,9	3,3
Liesborn	737	-	16 708	-	+ 22,3	-	23,6	-
Lippspringe, Bad	1 979	9	68 294	33	- 4,2	x	16)	3,7
Lüneburg	4 422	183	9 697	409	- 9,4	- 1,0	2,2	2,2
Malente-Gramsmühlen 12)	1 961	41	12 643	112	+ 7,1	- 36,7	6,4	2,7
Meinberg, Bad	2 840	-	51 178	-	- 2,3	x	18,0	-



noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl		%		Tage				
noch: Heilbäder								
Mergentheim, Bad	6 267	173	95 618	1 012	- 1,2	- 13,6	15,3	5,8
Mingolsheim	311	8	6 411	56	+ 8,7	x	20,6	7,0
Münster am Stein, Bad	912	6	15 756	7	+ 13,2	x	17,3	1,2
Münstereifel 12)	1 754	5	10 318	96	- 1,6	+ 14,0	5,9	19,6
Nauheim, Bad	6 659	404	103 805	3 163	- 2,8	+ 0,1	15,6	7,8
Nenn Dorf, Bad	2 371	125	47 023	328	- 0,4	+ 40,2	19,8	2,6
Neuenahr, Bad	5 198	247	54 191	795	- 19,9	- 12,5	10,4	3,2
Neustadt a. d. Saale, Bad	2 205	41	24 375	52	+ 34,6	- 35,8	11,1	1,3
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 12)	976	41	4 844	86	- 9,5	- 76,9	5,0	2,1
Niederbreisig, Bad	1 991	81	7 434	178	- 25,7	- 43,8	3,7	2,2
Oberstdorf 11)	6 752	220	86 712	2 996	+ 34,6	+ 26,3	12,8	13,6
Oeynhausen, Bad	6 091	165	96 856	354	- 6,4	+ 31,4	15,9	2,2
Olsberg	662	14	5 045	38	- 0,5	x	7,6	2,7
Orb, Bad	5 213	8	89 762	47	+ 15,7	x	17,2	5,9
Peterstal, Bad 12)	805	32	10 258	199	- 10,2	- 24,0	12,7	6,2
Pymont, Bad	6 975	469	64 562	1 722	+ 3,8	+ 26,5	9,3	3,7
Radolfzell 12)	1 421	177	5 836	1 687	+ 11,7	+ 13,4	4,1	9,5
Rappena, Bad	852	17	14 403	17	+ 2,9	x	16,9	1,0
Rehburg, Bad 11)	95	8	10 132	223	- 5,6	+ 185,9	16)	27,9
Reichenhall, Bad 14)	7 585	386	97 502	1 463	+ 0,7	- 14,5	12,9	3,8
Rengsdorf	1 339	-	8 038	-	+ 7,2	x	6,0	-
Rippoldsau, Bad	768	34	8 002	141	- 6,2	+ 14,6	10,4	4,1
Rothenfelde, Bad	1 502	24	21 187	63	+ 3,1	- 33,3	14,1	2,8
Sachsa, Bad 11)	2 264	4	26 294	8	+ 2,0	x	11,6	2,0
Safferstetten m. Bad Füssing	922	-	17 376	-	+ 8,5	-	18,8	-
Salzdetfurth, Bad	1 029	20	13 601	48	- 16,0	x	13,2	2,4
Salzhausen, Bad	954	-	23 533	-	- 2,3	x	24,7	-
Salzig, Bad	426	3	6 660	11	- 4,2	x	15,6	3,7
Salzschlirf, Bad	1 515	4	33 792	50	+ 3,8	x	22,3	12,5
Salzuffen, Bad	7 054	60	112 669	111	+ 0,7	- 46,6	16,0	1,9
Sankt Blasien 11)	833	49	20 990	329	- 5,8	- 4,9	25,2	6,7
Sassendorf, Bad	657	-	29 219	-	+ 26,2	-	16)	-
Schlöngenbad	1 395	102	15 687	333	+ 8,3	+ 113,5	11,2	3,3
Schönberg/Krs. Calw 11)	356	1	63 210	90	- 6,5	- 27,4	16)	16)
Schwalbach, Bad	2 089	54	37 408	180	- 1,2	+ 91,5	17,9	3,3
Schwarzenberg-Schönmünzach 12)	831	22	9 239	98	- 4,1	+ 27,3	11,1	4,5
Soden am Taunus, Bad	1 932	71	28 014	248	- 8,2	- 12,7	14,5	3,5
Soden bei Salmünster, Bad	789	4	14 187	4	+ 11,2	x	18,0	1,0
Sooden-Allendorf, Bad	1 625	10	25 793	30	+ 1,2	x	15,9	3,0
Steben, Bad	990	7	20 106	49	+ 10,0	x	20,3	7,0
Teinach, Bad	625	6	5 941	57	- 5,4	+ 7,5	9,5	9,5
Todtmoos 11)	852	104	20 737	385	- 5,5	+ 56,5	24,3	3,7
Tölz, Bad	2 410	52	47 662	425	+ 9,5	+ 154,5	19,8	8,2
Überlingen 12)	3 182	381	15 725	2 626	- 5,8	+ 13,2	4,9	6,9
Valldorf 15)	422	7	8 991	14	+ 3,8	x	21,3	2,0
Villingen im Schwarzwald 12)	3 899	377	10 022	1 168	+ 5,6	+ 40,7	2,6	3,1
Walckirch/Krs. Emmendingen	927	47	3 303	159	- 8,2	x	3,6	3,4
Waldsee, Bad	1 237	23	13 735	92	- 20,8	+ 31,4	11,1	4,0
Wiessee, Bad	3 406	153	33 471	792	- 5,8	+ 12,2	9,6	5,0
Wildbad im Schwarzwald	3 856	146	45 679	597	+ 0,7	- 5,5	11,8	4,1
Wildungen, Bad	5 365	86	93 969	400	+ 5,5	- 17,5	19,4	4,7
Willingen 11)	1 855	7	12 953	34	- 11,8	x	7,0	4,9

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Wimpfen, Bad	1 045	50	11 039	160	- 0,8	- 45,2	10,6	3,2
Winterberg 11)	1 813	338	10 991	1 289	+ 44,6	+ 600,5	6,1	3,8
Wörishofen, Bad 12)	4 482	200	71 573	1 939	- 5,6	- 25,0	16,0	9,7
Murzach, Bad	759	2	14 926	19	- 6,4	x	19,7	9,5
Zwischenahn	1 499	103	8 911	164	+ 18,8	- 4,7	5,9	1,6
366 Luftkurorte	198 349	16 317	1 030 519	43 769	- 4,1 <sup>6)</sup>	- 2,3 <sup>6)</sup>	5,2	2,7
dar.: Alpirsbach	392	26	4 738	30	- 10,0	x	12,1	1,2
Altenau	2 310	46	14 829	128	+ 12,7	- 15,8	6,4	2,8
Baiersbrunn	3 816	103	23 343	611	+ 7,8	+ 5,0	6,1	5,9
Bayrisch Eisenstein	715	19	1 759	65	- 30,6	+ 27,5	2,5	3,4
Bayrischzell	661	24	6 967	102	- 3,2	- 59,0	10,5	4,3
Bernau a. Chiemsee	517	54	1 068	77	- 32,4	- 48,7	2,1	1,4
Bischofsgrün	476	-	3 269	-	- 26,5	-	6,9	-
Bodanmais	241	2	1 421	4	+ 8,7	x	5,9	2,0
Bühl	1 796	225	8 559	853	+ 37,3	- 13,8	4,8	3,8
Obadthal-Zellerfeld	1 412	69	14 994	154	- 3,2	- 7,2	10,6	2,2
Oberl	851	64	4 356	176	- 5,6	+ 134,7	5,1	2,8
Enzklösterle	584	-	2 645	-	- 30,1	x	4,5	-
Eutin	1 752	121	5 675	235	- 8,8	- 35,8	3,2	1,9
Feldberg im Schwarzwald	2 071	349	7 351	917	+ 6,2	- 11,0	3,5	2,6
Fischen i. Allgäu	1 375	28	8 070	98	- 15,1	+ 24,1	5,9	3,5
Ferndach	1 323	48	10 958	133	+ 8,1	- 40,1	8,3	2,8
Gailingen	312	-	10 258	-	+ 18,6	-	16)	-
Grafenau	1 053	29	11 244	204	+ 4,7	- 6,0	10,7	7,0
Hiddesen	512	-	6 413	-	- 6,3	-	12,5	-
Hinterzarten	2 340	440	14 194	1 522	- 10,6	+ 28,2	6,1	3,5
Hohenaschau i. Chiemgau	175	2	927	2	- 65,9	x	5,3	1,0
Inzell	359	14	1 863	69	- 26,6	- 83,7	5,2	4,9
Isny	1 111	34	7 041	78	+ 10,4	- 22,8	6,3	2,3
Klosterneichenbach	355	2	1 774	4	- 24,0	x	5,0	2,0
Konstanz	10 214	2 166	24 244	3 698	- 4,1	- 6,8	2,4	1,7
Kressbrunn a. Bodensee	759	31	3 436	57	- 27,9	- 20,8	4,5	1,8
Kronberg/Ts.	1 118	214	5 767	500	+ 18,3	+ 8,0	5,2	2,3
Langenargen	1 257	142	5 606	337	- 17,9	+ 2,4	4,5	2,4
Lautenthal	1 021	6	6 267	34	+ 32,7	x	6,1	5,7
Lenggries	557	22	1 982	32	+ 12,8	x	3,6	1,5
Lindau (Bodensee)	9 530	1 591	21 532	2 728	- 19,1	- 4,6	2,3	1,7
Lindenberg im Allgäu	1 487	37	10 470	74	+ 0,1	- 13,7	7,0	2,0
Lindenfels/Odenwald	1 323	30	9 017	123	+ 8,5	+ 92,2	6,8	4,1
Marzell	159	11	13 027	30	- 12,0	x	16)	2,7
Meersburg	3 118	468	7 206	814	- 20,4	- 5,9	2,3	1,7
Melsungen	1 151	100	7 998	100	+ 10,0	- 28,1	6,9	1,0
Menzenschwand	501	11	8 137	57	- 1,4	x	16,2	5,2
Mittenwald	3 301	237	15 327	1 120	- 14,4	- 15,1	4,6	4,7
Möln	1 550	13	7 478	20	- 44,3	x	4,8	1,5
Murnau	1 559	304	8 323	3 265	+ 10,2	+ 38,0	5,3	10,7
Nassau-Bergnassau-Scheuern	803	-	6 574	-	- 3,4	x	8,2	-
Neuhaus/Solling	1 078	9	5 544	9	- 9,8	x	5,1	1,0
Niederaschau i. Chiemgau	199	4	1 359	14	+ 15,0	x	6,8	3,5
Nordrach	150	-	12 639	-	- 8,0	-	16)	-
Oberammergau	2 103	553	7 736	2 087	- 33,9	+ 30,1	3,7	3,8
Oberaudorf	526	15	3 972	44	+ 40,7	x	7,6	2,9

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Luftkurorte								
Oberkirchen m. Nordenau	689	63	8 372	285	- 28,9	- 5,3	12,2	4,5
Oberstaufen	752	10	7 161	104	- 28,4	- 63,9	9,5	10,4
Ottenhöfen im Schwarzwald	815	41	6 159	245	+ 17,1	+ 12,9	7,6	5,0
Pfronten	1 416	40	8 414	145	- 8,8	+ 52,6	5,9	3,6
Plön	989	103	3 651	189	+ 5,8	+ 1,6	3,7	1,8
Prien a. Chiemsee	1 333	192	6 378	399	- 30,1	- 1,5	4,8	2,1
Reit i. Winkl	923	17	6 048	61	- 10,5	- 69,2	6,6	3,6
Rottach-Egern	1 694	99	15 360	421	- 5,6	+ 60,1	9,1	4,3
Ruhpolding	2 358	78	21 297	394	+ 9,6	+ 42,8	9,0	5,1
Saig	884	148	4 290	244	- 10,7	- 64,1	4,9	1,6
Sankt Andreasberg	1 669	23	14 238	122	- 12,0	- 77,7	8,6	5,3
Sankt Märgen	395	14	3 299	75	- 15,2	- 82,6	8,3	5,4
Sasbachwalden	296	-	7 774	-	+ 15,1	x	26,3	-
Scheidegg	691	-	4 001	-	- 9,4	-	5,8	-
Schieder	337	-	1 948	-	+ 173,6	-	5,8	-
Schliersee	2 134	79	11 844	225	- 31,7	+ 3,2	5,6	2,8
Schluchsee	861	53	10 980	228	+ 6,5	+ 33,3	12,8	4,3
Schöllang	238	7	2 436	88	- 50,8	+ 69,2	8,5	12,6
Schönwald im Schwarzwald	651	77	8 510	397	- 2,0	+ 19,9	13,1	5,2
Schotten	1 448	4	8 351	4	+ 2,5	x	5,8	1,0
Sieber	868	17	4 794	54	+ 20,8	- 23,9	5,5	3,2
Stetten am kalten Markt	193	20	6 605	519	- 0,4	+ 40,7	16)	26,0
Tegernsee	1 972	130	11 829	267	- 3,4	- 66,8	6,0	2,1
Tiefenbach b. Oberstdorf	316	2	2 807	14	- 11,9	x	8,9	7,0
Titisee	2 397	1 012	6 742	2 236	+ 6,2	+ 24,6	2,8	2,2
Todtnau	657	83	2 357	213	+ 1,3	- 38,4	3,6	2,6
Todtnauberg	462	56	3 305	334	+ 29,8	+ 485,0	7,2	6,0
Triberg	1 415	486	3 244	916	- 22,1	- 18,4	2,3	1,9
Unteruhldingen	500	34	3 047	105	- 20,9	+ 78,0	6,1	3,1
Unterwössen	390	15	1 842	31	- 17,8	x	4,8	2,1
Warmensteinach	203	-	1 284	-	- 23,9	x	6,3	-
Wildemann	1 361	56	11 175	98	- 5,8	x	8,2	1,8
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	1 704	99	4 759	167	- 12,3	- 41,8	2,8	1,7
Wolfach	717	51	4 477	101	- 7,5	+ 32,9	6,2	2,0
73 Seebäder	43 194	2 675	202 521	5 173 <sup>6)</sup>	+ 7,1 <sup>6)</sup>	+ 4,5	4,7	1,9
dar.: Baltrum	145	-	356	-	+ 12,3	-	2,5	-
Borkum	930	3	8 282	15	+ 14,6	x	8,9	5,0
Büsum	812	7	2 868	13	+ 28,7	x	3,5	1,9
Burg (Fehmarn)	795	43	1 491	163	- 31,6	x	1,9	3,8
Cuxhaven	4 667	213	9 644	622	+ 0,1	- 16,5	2,1	2,9
Dahme	1 041	6	8 300	16	+ 75,0	x	8,0	2,7
Eckernförde	976	51	1 655	136	- 2,8	+ 61,9	1,7	2,7
Glücksburg	965	90	3 708	118	- 12,9	x	3,8	1,3
Grömitz	935	-	2 355	-	- 18,9	x	2,5	-
Haffkrug	49	-	118	-	- 1,7	-	2,4	-
Heiligenhafen	817	340	940	358	+ 13,8	+ 20,1	1,2	1,1
Helgoland	1 459	23	6 170	41	- 0,1	x	4,2	1,8
Hörnum (Sylt)	331	-	3 493	-	+ 10,7	-	10,6	-
Hohwacht u. Haßberg	136	-	349	-	- 12,3	x	2,6	-
Juist	663	2	2 413	4	+ 14,9	x	3,6	2,0
Kampen	549	-	2 915	-	- 8,9	x	5,3	-
Kellenhusen (Ostsee)	200	-	1 227	-	+ 14,6	-	6,1	-

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Langeoog	622	-	4 966	-	+ 15,8	-	8,0	-
List	135	1	1 918	3	+ 197,8	x	14,2	3,0
Nebel	127	-	732	-	+ 101,1	-	5,8	-
Neustadt (Holstein) 17)	1 025	205	1 342	209	-	+ 6,6	1,3	1,0
Niendorf a.O. 18)	270	-	750	-	+ 36,4	-	2,8	-
Norddorf	119	-	387	-	- 48,1	x	3,3	-
Norderney	2 773	2	25 788	2	- 3,1	x	9,3	1,0
Rantum	519	-	6 636	210	+ 9,6	x	12,8	-
Sahlenburg	305	-	2 568	-	+ 594,1	-	8,4	-
Sankt Peter	1 292	3	11 136	7	+ 3,0	x	8,6	2,3
Scharbeutz	196	-	534	-	- 24,7	x	2,7	-
Spiekeroog	523	-	2 503	-	+ 21,2	-	4,8	-
Timmendorferstrand a.O.	1 850	20	9 250	40	+ 2,9	x	5,0	2,0
Travemünde	2 375	551	6 548	1 203	+ 12,0	+ 4,2	2,8	2,2
Wangerooge	516	-	1 371	-	+ 46,6	-	2,7	-
Wennigstedt	110	-	576	-	- 50,3	-	5,2	-
Westerland	3 374	47	27 001	128	+ 0,3	+ 26,7	8,0	2,7
Wilhelmshaven	5 039	425	9 917	887	+ 16,3	+ 37,9	2,0	2,1
Wyk auf Föhr	1 231	-	8 794	-	+ 16,4	x	7,1	-
1 714 Sonstige Berichtsgemeinden	938 429	91 965	2 106 237	182 873	+ 0,4 <sup>6)</sup>	+ 1,0 <sup>6)</sup>	2,2	2,0
dar.: Ahrenwiler	1 529	114	7 571	318	- 2,4	+ 21,8	5,0	2,8
Ainring	41	-	880	-	+ 249,2	-	21,5	-
Altmanhausen	2 157	486	3 933	784	- 0,8	- 46,6	1,8	1,6
Bamberg	6 277	428	11 345	972	- 7,4	- 5,4	1,8	2,3
Bayreuth	5 273	347	16 959	1 180	+ 7,3	+ 114,9	3,2	3,4
Bergen/Obb.	194	6	1 017	6	+ 86,6	x	5,2	1,0
Bernkastel-Kues	3 452	722	5 416	897	+ 3,7	- 5,3	1,6	1,2
Bingen	2 444	615	3 595	1 090	+ 2,9	+ 55,9	1,5	1,8
Brilon	1 072	87	4 205	1 835	- 4,3	- 23,1	3,9	21,7
Celle	4 731	930	6 343	1 363	- 13,6	- 33,5	1,3	1,5
Coburg	3 351	146	7 755	276	- 3,6	+ 64,3	2,3	1,9
Cöchem	2 761	768	3 399	982	+ 5,0	+ 5,5	1,2	1,3
Deggendorf	2 481	72	3 511	179	- 23,7	- 63,2	1,4	2,5
Farchant	468	27	2 618	96	+ 0,6	+ 269,2	5,6	3,6
Feilnbach	397	-	9 178	-	+ 8,7	x	23,1	-
Fischbachau	710	-	5 531	-	- 27,8	-	7,8	-
Flensburg	6 953	2 011	10 780	2 483	- 0,2	+ 0,4	1,6	1,2
Friedrichshafen	4 394	425	7 350	827	- 4,7	+ 13,7	1,7	1,9
Fulda	7 472	898	11 031	1 453	+ 4,4	+ 101,2	1,5	1,6
Gerlingen	598	44	10 339	48	- 4,6	x	17,3	1,1
Gießen	5 147	423	8 799	769	- 3,7	+ 45,9	1,7	1,8
Göppingen	2 474	524	5 577	1 998	+ 28,5	+ 248,7	2,3	3,8
Göttingen	7 484	1 053	12 704	1 505	- 3,9	- 7,2	1,7	1,4
Goslar	9 581	2 646	23 267	6 425	+ 7,9	+ 19,6	2,4	2,4
Hausham	187	4	492	120	+ 48,6	x	2,6	30,0
Heilbronn am Neckar	5 288	640	9 433	1 118	+ 9,5	+ 2,4	1,8	1,7
Harford	4 530	518	6 526	518	- 15,2	- 8,8	1,4	1,0
Hildesheim	4 993	747	8 924	1 257	- 7,5	- 2,6	1,8	1,7
Hof	3 011	185	8 302	1 090	+ 3,7	+ 19,3	2,8	5,9
Jesteburg	468	8	10 095	14	- 4,4	x	20,7	1,8
Kaiserslautern	4 341	859	7 797	1 540	- 11,4	- 17,0	1,8	1,8
Kempten/Allgäu	2 838	243	6 828	447	+ 6,0	- 20,7	2,4	1,8

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im April 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1962 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- landsnäste	aller Fremden	der Aus- landsnäste
	Anzahl				%		Tage	
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Kiefersfelden	342	-	2 859	-	+ 25,7	x	8,4	-
Kochel a. See	1 337	100	5 415	159	- 14,8	- 52,7	4,1	1,6
Königswinter	6 925	2 447	16 390	6 442	- 12,9	- 17,5	2,4	2,6
Krün	755	30	6 976	240	- 18,0	+ 281,0	9,2	8,0
Lam	441	-	1 927	-	+ 18,5	x	4,4	-
Landshut	4 679	106	7 893	138	+ 3,0	- 39,2	1,7	1,3
Leichlingen (Rhld.)	778	3	9 460	25	- 13,0	x	12,2	8,3
Loßburg	707	5	6 149	12	+ 7,3	x	8,7	2,4
Ludwigsburg	2 924	453	6 790	903	+ 8,8	+ 14,3	2,3	2,0
Marburg a.d.L.	4 989	221	8 845	504	+ 2,4	+ 22,0	1,8	2,3
Memmingen	4 682	263	6 628	363	- 3,5	- 23,7	1,4	1,4
Minden	4 457	642	7 803	1 283	- 1,0	- 7,4	1,8	2,0
Mittelberg/Allgäu	306	-	3 538	-	- 7,4	x	11,6	-
Münden	2 459	136	6 101	312	+ 12,6	+ 136,4	2,5	2,3
Nesselwang	765	14	2 407	14	+ 172,3	x	3,1	1,0
Oberkaufungen	201	-	9 426	-	- 1,1	-	16)	-
Offenburg	3 834	495	4 729	560	- 22,5	- 64,9	1,2	1,1
Passau	5 355	277	9 661	291	+ 3,5	- 18,3	1,8	1,1
Pforzheim	4 533	1 062	6 707	1 811	+ 1,3	- 21,6	1,5	1,7
Reutlingen	4 118	556	10 130	2 460	+ 5,1	+ 36,4	2,5	4,4
Rothenburg ob der Tauber	5 231	1 400	11 346	3 344	- 0,8	+ 6,2	2,2	2,4
Rüdesheim am Rhein	7 438	3 105	11 021	4 349	- 10,1	- 26,2	1,5	1,4
Siegburg	4 000	582	7 635	1 708	+ 32,7	+ 47,2	1,9	2,9
Siegsdorf	1 383	-	1 792	-	+ 25,4	-	1,3	-
Spiegelau	117	-	1 172	-	- 21,6	-	10,0	-
Schwangau	1 235	291	6 268	383	- 11,7	- 10,3	5,1	1,3
Trier	12 293	3 091	20 275	3 882	- 7,9	- 17,2	1,6	1,3
Tübingen	5 112	870	9 634	1 464	+ 0,9	- 12,7	1,9	1,7
Ulm	11 948	2 534	18 654	3 220	- 3,9	- 11,4	1,6	1,3
Waging a. See	106	-	225	-	- 0,4	-	2,1	-
Wallgau	430	12	2 375	26	- 14,7	x	5,5	2,2
Wangen i. Allgäu	1 535	145	9 650	539	+ 18,7	+ 10,9	6,3	3,7
Wasserburg (Bodensee)	987	79	5 464	273	+ 30,3	+ 157,5	5,5	3,5
Weinheim	3 141	158	8 835	258	- 1,2	+ 31,6	2,8	1,6
Zwiesel	1 125	-	2 081	-	- 7,8	-	1,8	-

\*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x angesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 845 Übernachtungen. - 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 47 535 Übernachtungen. - 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Kneippkurort. - 13) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königsee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schöna. - 14) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizreuth (Kurtaxgebiet). - 15) Einschl. Bad Seebuck und Bad Senkelteich. - 16) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 17) Einschl. Pelzerhaken und Rettin. - 18) Geschätzt.

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

### 1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

#### a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen		
	April		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) April 63 gegenüber April 62
	1963	1962	
	1 000		
			%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	528,0	547,4	- 3,6
Deutsch-niederländische Grenze	4 723,3	4 396,8	+ 7,4
Deutsch-belgische Grenze	715,1	612,7	+ 16,9
Deutsch-luxemburgische Grenze	473,4	436,4	+ 8,5
Deutsch-französische Grenze	1 913,9	1 740,3	+ 10,0
Deutsch-schweizerische Grenze	3 455,7	3 274,9	+ 5,5
Deutsch-österreichische Grenze	3 417,7	3 507,6	- 2,6
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	4,0	3,1	+ 27,4
zusammen	15 252,0	14 519,3	+ 4,9
über Straße	14 281,2	13 617,9	+ 4,9
mit der Bahn 2)	950,8	901,4	+ 5,5
Verkehr über Seehäfen	199,2	143,4	+ 39,9
Verkehr über Flughäfen	158,4	137,5	+ 15,2
Insgesamt	15 589,6	14 800,2	+ 5,3
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	592,6	560,1	+ 5,8

#### b) nach der Staatsangehörigkeit im April 1963

1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	Insgesamt	Landgrenz- übertritte	über See- häfen	Flug- häfen	
Deutschland	9 039,5	8 853,0	130,2	56,2	470,5
Ausland	6 471,5	6 313,0	68,8	69,7	14,5
Belgien	439,1	437,3	0,3	1,6	0,6
Dänemark	290,6	252,1	35,2	2,4	0,6
Frankreich	1 247,2	1 241,1	0,5	5,6	1,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	155,2	136,2	1,0	18,0	1,1
Italien	209,0	204,6	0,7	2,8	0,7
Luxemburg	128,5	128,4	0,0	0,1	0,0
Niederlande	1 254,3	1 258,7	1,3	4,3	1,1
Österreich	976,4	973,2	0,5	2,7	1,3
Schweden	64,7	43,7	16,6	4,4	0,6
Schweiz	1 281,4	1 275,1	0,6	5,8	1,2
Tschechoslowakei	0,9	0,8	0,0	0,0	0,1
Vereinigte Staaten	176,5	152,3	4,1	20,1	1,0
Übriges Ausland	238,8	209,7	7,3	21,8	4,5
Ohne Aufgliederung	78,7	66,0	0,2	12,6	107,6 <sup>3)</sup>
Insgesamt	15 589,6	15 232,0	199,2	158,4	592,6

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 3) Darunter 89 736 über Flughäfen.

noch: 11. Grenzüberschreitender Reiseverkehr  
2. Grenzübertreite ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes  
und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr  
im April 1963

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtrtrittsland	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	in Kraftomnibussen	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- <sup>1)</sup>
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
Deutschland	2 893,2	2 717,0	154,2	22,0	20,9	397,4	153,9	243,5
Ausland	2 196,2	2 050,4	123,9	21,8	20,2	367,2	180,5	186,7
Belgien	192,0	192,3	8,1	1,6	1,6	30,9	5,4	25,5
Dänemark	61,1	58,8	1,0	1,2	1,2	25,3	15,4	10,0
Frankreich	476,1	446,8	24,2	5,1	4,6	117,1	71,4	45,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	31,9	31,0	0,8	0,1	0,1	3,1	-	3,1
Italien	21,4	20,7	0,6	0,1	0,1	2,8	-	2,8
Luxemburg	46,2	43,5	2,6	0,1	0,1	1,9	-	1,9
Niederlande	478,8	425,6	44,1	9,1	8,2	99,8	36,6	63,2
Norwegen	2,5	2,4	0,1	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Österreich	321,5	298,4	19,5	3,6	3,5	67,2	49,8	17,4
Schweden	10,5	10,1	0,2	0,2	0,2	4,6	-	4,6
Schweiz	513,9	490,8	22,4	0,7	0,6	11,4	1,0	10,5
Tschechoslowakei	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	28,5	28,3	0,2	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Übrige Länder	11,7	11,5	0,1	0,1	0,1	2,7	1,0	1,7
Insgesamt	5 089,4	4 767,4	278,1	43,8	41,1	764,6	334,4	430,2
dagegen April 1962	4 888,1	4 459,5	388,2	40,4	38,0	739,8	321,0	418,8
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtrtrittsland <sup>2)</sup>								
Belgien	109,1	102,8	5,3	1,0	1,0	18,7	4,1	14,6
Dänemark	65,3	63,5	1,5	0,2	0,2	5,5	1,5	4,1
Frankreich	333,0	313,0	16,0	4,0	3,8	71,3	38,2	33,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Italien	0,3	-	-	0,3	0,3	10,6	-	10,6
Luxemburg	93,6	86,3	6,6	0,7	0,7	9,6	1,8	7,8
Niederlande	877,7	820,6	49,4	7,7	7,3	134,4	47,4	87,0
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	596,4	580,0	13,1	3,3	3,2	65,5	14,1	51,5
Schweden	0,2	0,2 <sup>3)</sup>	0,0 <sup>3)</sup>	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	817,2	750,5	62,3	4,5	4,2	75,4	44,7	30,7
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,2	0,0 <sup>4)</sup>	-	0,2	0,2	5,5	2,2	3,3
Insgesamt	2 893,2	2 717,0	154,2	22,0	20,9	397,4	153,9	243,5
dagegen April 1962	2 827,4	2 582,0	223,9	21,5	20,3	403,9	144,3	259,6
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge <sup>5)</sup> nach dem Fahrtrtrittsland								
Berlin (West)	85,8	82,3	1,2	2,4	2,2	67,5	20,7	46,7
Sowjetsektor von Berlin und sowjetische Besatzungszone	3,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Insgesamt	88,8	85,3	1,2	2,4	2,2	67,7	20,7	47,0
dagegen April 1962	89,2	85,2	1,4	2,6	2,4	72,9	22,3	50,6

1) Einschl. Berufsverkehr und Ferienzeil-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs galten. - 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertreitt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtrtrittsland. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen. - 5) Ohne Personenkraftfahrzeuge, die im Verkehr zwischen dem Ausland und Berlin (West) bzw. dem Sowjetsektor von Berlin und der sowjetischen Besatzungszone die Grenzkontrollstellen passiert haben.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

#### 1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern \*)

Währungsland 1)	April 1953		April 1952		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) April 1953 gegenüber April 1952	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	5 796	6 473	4 797	7 067	+ 20,8	- 8,4
Dänemark	8 576	2 954	7 617	3 423	+ 12,6	- 13,4
Finnland	2 050	263	1 949	259	+ 5,7	+ 1,5
Frankreich	26 958	31 289	21 200	24 473	+ 27,2	+ 27,9
Griechenland	627	11 257	599	5 502	+ 6,5	+ 104,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	9 913	7 552	9 875	7 579	+ 0,4	- 0,2
Irland	20	134	19	80	+ 5,3	+ 92,5
Island	99	37	49	1	+ 102,0	+3600,0
Italien	8 251	73 753	7 813	58 044	+ 5,6	+ 27,1
Niederlande	8 738	61 407	7 321	46 944	+ 19,4	+ 30,8
Norwegen	1 611	514	1 741	640	- 7,5	- 19,7
Österreich	10 843	45 851	9 770	46 817	+ 11,0	+ 0,1
Polen 4)	54	64	32	18	+ 68,8	+ 255,6
Portugal	211	433	269	430	- 21,6	+ 12,3
Schweden	5 285	1 177	4 281	1 555	+ 23,5	- 24,8
Schweiz und Liechtenstein	21 198	44 454	19 371	58 149	+ 9,4	- 23,6
Sowjetunion 5)	37	233	71	193	- 47,9	+ 23,8
Spanien	3 176	17 465	2 716	14 213	+ 16,9	+ 22,9
Tschechoslowakei	35	49	29	49	+ 20,7	-
Türkei	1 225	925	910	317	+ 33,4	+ 185,8
Übriges Europa	494	2 035	407	1 159	+ 6,6	+ 80,8
Afrika	891	1 625	875	1 479	+ 0,6	+ 9,9
Asien	2 904	1 693	2 371	1 535	+ 1,1	+ 19,4
Australien	232	254	209	281	+ 11,0	+ 4,6
Kanada	2 328	1 544	2 205	1 731	+ 5,5	- 10,8
Süd- und Mittelamerika	1 503	815	2 042	984	- 26,2	- 16,9
Vereinigte Staaten	54 758	26 072	53 129	23 353	+ 3,1	+ 11,6
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	85	105	57	57	+ 49,1	+ 56,7
<b>Insgesamt</b>	<b>177 849</b>	<b>341 818</b>	<b>162 224</b>	<b>306 404</b>	<b>+ 9,6</b>	<b>+ 11,6</b>
<b>Außerdem für Personenbeförderung</b>						
Deutsche Bundesbahn	9 776	11 742	7 264	12 038	+ 34,6	- 2,2
Ausländische Luftverkehrsunternehmen im grenzüberschreitenden Verkehr	-	-	-	13 699	-	-

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1957), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.